



Oberledingerland  
07.07.2007 / [General-Anzeiger](#)

## „Wichtiger Abschnitt geschafft“

Von Jana Köhler

**ZEUGNIS** Erich-Kästner-Schule verabschiedet Neunt- und Zehntklässler

In einer Feierstunde würdigte Leiter Friedhelm Buchholz in Rhauderfehn die Absolventen.

Rhauderfehn - „Nun ist es endlich soweit. Einen wichtigen Abschnitt in Eurem Leben habt Ihr geschafft.“ Diese Worte richtete Lehrer Oleg Miller an jene Hauptschüler, die die Erich-Kästner-Schule in Rhauderfehn mit dem Abschlusszeugnis in der Tasche gestern verlassen haben. In einer Feierstunde wurden sie geehrt. Zum Abschied spielte die Schulband, die Theater AG führte einen Schulstreich auf.

Das Leben verglich Miller mit einer langen Bahnfahrt. „Den Zug, der euch durch die Erich-Kästner-Schule gefahren hat, habt ihr jetzt verlassen“, so der Pädagoge. Er wünschte den Absolventen, dass ihre Reise nicht in einer Sackgasse endet und dass sie stets „zuversichtlich die nächste Station im Auge behalten“, führte er weiter aus.

Schulleiter Friedhelm Buchholz sprach von einem „besonderen Jahrgang in vielerlei Hinsicht“. Denn: Dieser trage als erster den neuen Namen „Erich Kästner Schule“ in seinem Zeugnis. Buchholz erinnerte auch an die erste zentrale Abschlussarbeit. Durch nachträgliche Änderungen des Notenschlüssels durch das Kultusministerium „konnte es passieren, dass aus Vieren plötzlich Zweien wurden“. „Man muss im Leben auch mal Glück haben“, so Buchholz zum Ergebnis.

82 Schüler haben den Hauptschulabschluss nach Klasse neun erreicht. Friedhelm Buchholz begrüßte es, dass sich 34 von ihnen bereits für den Besuch der Klasse zehn entschieden hätten.

Bei den Zehntklässlern erreichten 33 den Sekundarabschluss I, Hauptschule, und 38 den Sekundarabschluss I, Realschule. Fünf Schüler beendeten ihre Laufbahn an der Erich-Kästner-Schule mit dem Erweiterten Sekundarabschluss I. „Das ist eine ganz besondere Leistung“, würdigte Schulleiter Buchholz das Abschneiden von Janine Klisch, Caroline Malzahn, Alexander Nagel, Lindita Pisha und Alexandra Weber.

Allen Abgängern gab er ein Zitat vom Namensgeber der Einrichtung mit auf den Weg: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man etwas Schönes bauen.“